

Unser Programm für Jena

Stadtratswahl
am 26. Mai



AfD





„Unser Tun dient nicht nur der Stunde, dem Tag oder diesem Jahr. Wir haben die Pflicht, in Generationen zu denken und unseren Kindern und Kindeskindern ein festes Fundament für eine glückliche Zukunft zu bauen.“

Ludwig Erhard

Liebe Bürger, die Alternative für Deutschland wurde 2013 gegründet und ist damit eine sehr junge Partei – eine Partei allerdings, die es bereits in den Bundestag, in alle Landtage und in das EU-Parlament geschafft hat. Wir möchten nun an diese beispiellose Erfolgsgeschichte anknüpfen, indem wir auch auf kommunaler Ebene ein Gegengewicht zu der bürgerfernen, familienfeindlichen und ideologischen Politik der Altparteien bilden.

In den letzten Jahren wurde gegen die Interessen der Bürger versucht, den Stadtrat zu einer Spielwiese für linke Klientelpolitik sowie abstruse Sprach- und Gesellschaftsexperimente umzufunktionieren. Gleichzeitig wurden die tatsächlichen Zukunftsthemen Sicherheit, Mietpreisentwicklung, Verkehr und Infrastruktur in den Hintergrund gedrängt.

Wir wollen die Interessen der Bürger in den Mittelpunkt rücken und die Diskussion auf die tatsächlich relevanten Themen zurückführen.

Wir wollen eine Stadt, in der...

- Familien sich Wohnraum leisten können.
- Bürger ohne Angst durch die Straßen gehen können.
- die Verwaltung transparent und offen ist und Bürger sich unmittelbar in die Stadtpolitik einbringen können.
- die Verkehrspolitik den realistischen Bedingungen Rechnung trägt und nicht einer ideologischen Bevormundung.

Denn Minderheiten und Parteiklüngel – egal wie laut und aggressiv sie auch auftreten – haben kein Recht, ihre Einzelinteressen auf dem Rücken der Mehrheit auszutragen.

Unterstützen Sie uns dabei, frischen Wind in den Stadtrat zu bringen und zu zeigen, dass es auch anders geht. Helfen sie uns, Jena sicherer, transparenter und familienfreundlicher zu machen!



Für eine lebendige und florierende Stadt!

Die Bestrebungen der letzten Jahre, den Autoverkehr aus der Innenstadt herauszuhalten, sind nicht nur ein ideologisch motiviertes Unterfangen, sondern schadet den Bedürfnissen von Bürgern und Wirtschaft. Besonders der Einzelhandel bekommt die verkehrspolitischen Fehlentwicklungen zu spüren, da immer mehr Kunden aus dem Umland Jena fernbleiben.

Jena ist eine Stadt, in der viele Bürger ihre Wege zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zurücklegen. Dies ist zu begrüßen und sollte weiterhin gefördert werden. Besonders im Bereich des ÖPNV existiert noch Steigerungspotential. Dennoch sind viele Bürger und Pendler weiterhin auf das eigene Auto angewiesen. Dies wollen wir in der Verkehrsplanung berücksichtigen, anstatt Autofahrer als Problem einzustufen. Ein Verkehrskonzept muss von der Betrachtung der Realitäten ausgehen, nicht von weltfremden Wunschvorstellungen.

Jena braucht eine florierende Innenstadt, die für alle erreichbar sein muss. Schluss mit der autofeindlichen Politik und der Bevormundung der Bürger!

Die AfD Jena setzt sich dafür ein, dass...

- für jede Parkmöglichkeit, die Bauprojekten weichen muss, mindestens genauso viele Parkmöglichkeiten in der Nähe geschaffen werden.
- die Parkgebühren gesenkt werden.
- die Rasenmühleninsel im Paradies als neues Zentrum des kulturellen Lebens reaktiviert wird.

- das 2014 im Stadtrat beschlossene Verkehrsleitsystem umgehend umgesetzt wird, um für die kommenden Großbauprojekte wie die Insel- und Eichplatzbebauung gerüstet zu sein.
- der Innenstadtbereich durch eine Westtangente (über das Bachstraßenareal) verkehrstechnisch entlastet wird. Dadurch würde der Autoverkehr am Grabenring zurückgehen und es wird mehr Raum für den Fahrradverkehr geschaffen.
- die Verlängerung der Wiesenstraße oberste Priorität genießt.
- die Ortsumgehung Isserstedt endlich in Angriff genommen wird.
- der Sanierungsstau der Straßen abgebaut wird – allerdings nicht durch kurzfristige Ausbesserungsarbeiten, sondern durch nachhaltige Konzepte und Methoden.
- kleinliche Tempolimits und Verkehrshemmnisse an den Hauptverkehrsstraßen abgebaut werden.
- der öffentliche Personennahverkehr nicht weiter verteuert wird.
- Änderungen der Fahrpreise des ÖPNV wieder eines Stadtratsbeschlusses bedürfen.
- ein Kurzstreckenticket im ÖPNV eingeführt wird.
- die Busverbindungen Jenas mit dem Umland verbessert werden.

Für Ordnung und Sicherheit!

Eine der Kernaufgaben der Stadt ist es, für die Sicherheit ihrer Bürger zu sorgen. Dazu gehört auch der Schutz vor kriminellen Jugendbanden, die immer aggressiver auftreten. Die bisherige Strategie, nur auf Jugendarbeit zu setzen, ist eindeutig gescheitert. Die Polizei wurde durch die Verschärfung der Sicherheitslage sowie durch bundes- und landespolitische Reformen (wie Sparmaßnahmen und Personalabbau) an die Grenzen ihrer Belastbarkeit getrieben.

Eine zeitweilige Entlastung könnte darin bestehen, die rechtlichen Befugnisse von Beamten des Ordnungsamts auszuschöpfen: Diese Beamten könnten an problematischen Punkten (etwa dem Paradiespark, in Lobeda West, dem Innenstadtbereich sowie rund um die Goethe-Galerie) zur Entlastung der Polizei eingesetzt werden. Unsere Bürger haben ein Recht darauf, ohne Angst durch die Straßen Jenas gehen zu können!

Die AfD Jena setzt sich dafür ein, dass...

- das Ordnungsamt personell und materiell besser ausgerüstet wird, um die Sicherheitslage zu verbessern und die individuelle Arbeits- und Stressbelastung für Beamte zu reduzieren.
- die Verwaltung den Bürgern transparent und offen berichtet, wie es um die Sicherheit in der Stadt steht. Dies hat frei von ideologischen Vorgaben, Beschönigungen, Verharmlosungen oder politischen Rücksichtnahmen zu geschehen.
- geltendes Recht konsequent umgesetzt wird. Eine Politik des „Wegschauens“ oder der Rechtsbeugung lehnen wir konsequent ab.
- das – in der heutigen Zeit leider nötige – Frauennachttaxi wieder eingeführt wird.

- weiterhin eine gute Beleuchtung in allen Stadtgebieten gewährleistet ist – auch als Bestandteil der Kriminalitätsprävention. Wir lehnen Bestrebungen ab, Licht als „Verschmutzung“ einzustufen und die städtische Beleuchtung einzuschränken.
- Hilfsorganisationen, Verbände, Freiwillige Feuerwehren und Berufsfeuerwehren unterstützt und gewürdigt werden.
- konsequent gegen öffentlichen Drogenmissbrauch und Betteln vorgegangen wird. Es gibt in Jena Anlaufstellen für derartige Probleme – in der Innenstadt haben diese Aktivitäten nichts verloren!
- die Pflege von öffentlichen Grünanlagen verbessert wird und über das derzeitig verpflichtende, zweimalige Mähen pro Jahr hinausgeht.
- ausreichend Tütenspender und Abfallbehälter an den bekannten „Gassiplätzen“ aufgestellt werden. Die Stadt nimmt durch die Hundesteuer jährlich 250.000€ ein, ein Teil dieses Geldes kann für die Sauberkeit eingesetzt werden.
- inakzeptable religiöse Praktiken wie das betäubungslose Schächten ohne Ausnahme geahndet und unterbunden werden.



Unsere Kandidaten für den Stadtrat



Listenplatz 1

Denny Jankowski

geb. 1983

Ingenieur



Listenplatz 2

Ralf Schild

geb. 1962

Monteur



Listenplatz 3

Grit Hoffmann

geb. 1964

Dipl. Ingenieur

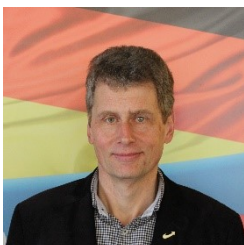


Listenplatz 4

Tim Beutler

geb. 1996

Student



Listenplatz 5

Volker Hanemann

geb. 1959

Dipl. Physiker



Listenplatz 6

Volker Wagenhaus

geb. 1960

FA chem. Produktion



Listenplatz 7
Wiebke Muhsal

geb. 1986
Jurist, MdL

Listenplatz 8
Birgit Schild

geb. 1960
FA Glastechnik



Listenplatz 9
Christoph Boock

geb. 1939
Dipl. Ingenieur Ökonom

Listenplatz 10
Harry Drechsler

geb. 1946
Bauingenieur

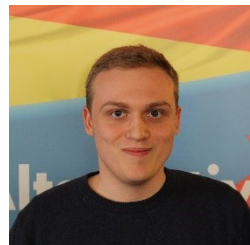


Listenplatz 11
Dr. Jochen Müller

geb. 1952
Physiker

Listenplatz 12
Florian Barth

geb. 1998
Student



Listenplatz 13
Dietmar Schütze

geb. 1950
Dipl. Ingenieur Ökonom



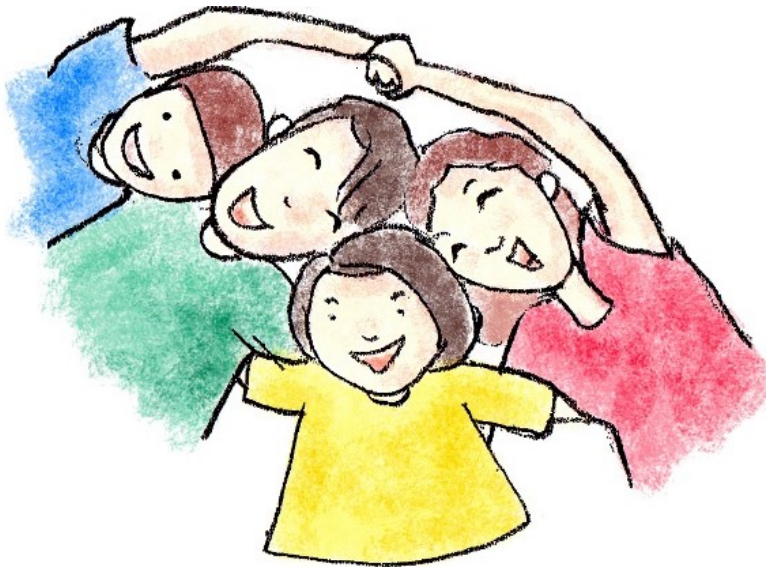
Für den Erhalt einer breiten Schullandschaft!

Die Schulbildung liegt vor allem im Verantwortungsbereich der Landespolitik. Jena hat eine breite Bildungslandschaft aus staatlichen Schulen und Schulen in freier Trägerschaft, die wir erhalten wollen. Die Landesregierung versäumt es, dem Lehrermangel und dem derzeit hohen Stundenausfall wirksam zu begegnen. Des Weiteren werden durch die derzeitige Landesregierung Schulen in freier Trägerschaft finanziell schlechter ausgestattet als staatliche Schulen.

Die AfD wird sich im Stadtrat dafür einsetzen, diesen Fehlentwicklungen entgegenzuwirken und Druck auf die Landesregierung auszuüben, um die Missstände endlich zu beseitigen.

Die AfD Jena setzt sich dafür ein, dass...

- Schulen in freier Trägerschaft gegenüber staatlichen Schulen nicht länger benachteiligt werden.
- der ÖPNV auf dem Schulweg für alle Schüler kostenlos ist.
- Kinder mit Behinderung nur dort reguläre Schulen besuchen, wo dies problemlos möglich ist. Keine Inklusion um jeden Preis! Stattdessen treten wir für einen Erhalt von Förderschulen ein, um eine optimale Bildung auch für Kinder mit besonderem Förderbedarf zu gewährleisten.
- Projekte zur Gewalt-, Kriminal- und Suchtprävention gefördert und ausgebaut werden.
- keine politische Einflussnahme an den Schulen stattfindet und der Unterricht politisch neutral gehalten wird.
- unterrichtsergänzende Arbeitsgemeinschaften angeboten werden, mit denen das Interesse von Kindern an Technik und Naturwissenschaften ebenso gefördert wird wie das an den Bereichen Sprachen und Kunst.



Für bestmögliche Kinderbetreuung!

In der frühkindlichen Erziehung fordert die AfD die Wahlfreiheit der Eltern, sich für die Betreuung in der Familie, in einer Tageseinrichtung oder durch eine Tagesmutter zu entscheiden. In diesem Lebensalter ist eine enge Eltern-Kind-Beziehung besonders wichtig – sie gibt dem Kind Geborgenheit, Verlässlichkeit und Grundvertrauen.

Wir möchten in Kinderkrippen und Kindergärten eine Kinderbetreuung in hoher Qualität sowie eine Verbesserung des Betreuungsschlüssels sicherstellen.

Die AfD Jena setzt sich dafür ein, dass...

- in der Kita-Bedarfsplanung ein Kontingent von zusätzlich 200 Plätzen vorgehalten wird, um den Eltern eine Kita-Wahl zu ermöglichen, anstatt eines zugeteilten Platzes. Überzählige Plätze können dann auch von Eltern, die im Umland wohnen und in Jena arbeiten, genutzt werden.
- für die Speisenversorgung in den Kindergärten regionale Anbieter bevorzugt werden, anstatt den jeweils billigsten Dienstleister zu wählen. In das Angebot gehören regional erzeugte, gesunde und ausgewogene Speisen und Getränke!
- die Arbeitsbedingungen von Erzieherinnen und Erziehern verbessert werden. Nur auf diese Weise kann der Mangel an fähigem Personal beseitigt werden. Wesentlicher Faktor hierbei ist die Planungssicherheit in Form unbefristeter Arbeitsverträge. Die angespannte Personalsituation muss verbessert werden, sodass sich die Zahl der Überstunden verringert, und Gesundheit und Motivation der Mitarbeiter erhalten bleiben.
- betriebliche Kinderbetreuungsangebote gefördert werden.

- die Arbeitsbedingungen von Erzieherinnen und Erziehern in Kindergärten in freier Trägerschaft mit denen in städtischen Einrichtungen gleichgestellt werden.

Für bezahlbaren Wohnraum!

Jena muss eine familienfreundliche Stadt bleiben. Dazu gehört vor allem, dass sich Familien Wohnraum überhaupt leisten können. Die Mieten aber sind in den letzten Jahren sehr stark angestiegen; Jena hat nach Potsdam die höchsten Mieten in den neuen Bundesländern. Deswegen wird eine Hauptaufgabe der nächsten Jahre darin bestehen, die Mietsituation in Jena zu verbessern.

Die AfD Jena setzt sich dafür ein, dass...

- der Wohnungsbau innerhalb der Stadtentwicklung die höchste Priorität genießt.
- ausreichend Bauland in der Umgebung und den Außengemeinden ausgewiesen und freigegeben wird. Dies soll in enger Abstimmung mit den benachbarten Landkreisen geschehen.
- der Verkaufspreis städtischer Grundstücke sich ausschließlich anhand des Bodenrichtwertes und der Erschließungskosten bemisst. Versteigerungen würden dagegen nur die Kosten in die Höhe treiben.
- der Sozialwohnungsanteil gesteigert wird.
- die Kleingartenanlagen (wie am Jenzig-Fuß) erhalten werden. Sie dienen der Erholung und Freizeitgestaltung und sind unverzichtbarer Bestandteil der öffentlichen Grünflächen.

Für mehr Bürgerbeteiligung und Stärkung der Ortsteile!

Der Souverän in Jena ist der Bürger – nicht der Politiker und nicht der Beamte. Aus diesem Grund müssen die Bürger stärker auf die Entscheidungsprozesse der Stadt einwirken können. Hierzu gehört es auch, die Kommunikation mit den Ortsteilräten und Ortsteilbürgermeistern offener und effektiver zu gestalten.

Die AfD Jena setzt sich dafür ein, dass...

- die Budgets der Orteilräte erhöht werden, um ihnen so mehr Projekte und Investitionen zu ermöglichen. Die Ortsteilräte sollten zudem ein Antragsrecht im Stadtrat bekommen. Sie sind die gewählten Vertreter der Bürger und kennen deren Interessen und Probleme am besten. Deswegen müssen sie frühzeitig und umfassend über alle Angelegenheiten, die ihren Stadtteil betreffen, informiert werden.
- die Verwaltungsprozesse transparenter, offener und für Bürger nachvollziehbar gestaltet werden. Darüber hinaus soll unnötige Bürokratie abgebaut werden.
- gerade in den ländlichen Ortsteilen Räumlichkeiten geschaffen und erhalten werden, die als Treffpunkt für Vereine und soziale Gruppen genutzt werden können.
- der Extremismus umfassend bekämpft wird, anstatt den Begriff einseitig ideologisch zu instrumentalisieren und bestimmte Erscheinungsformen des Extremismus zu verharmlosen. Das „Jenaer Stadtprogramm gegen Fremdenfeindlichkeit, Rechtsextremismus, Antisemitismus und Intoleranz“ muss in ein Programm gegen jegliche Form von Extremismus umgewandelt werden.

Für solide Finanzen und eine starke Wirtschaft!

Ein ausgeglichener Haushalt ist die Grundlage soliden Wirtschaftens. Dies setzt jedoch ein Mindestmaß an Haushaltsdisziplin voraus, das den Stadtratsfraktionen abhandengekommen ist. Besonders die so genannten „Prestigeprojekte“, z.B. Stadion und Kongresszentrum, belasten den Haushalt stark. Dies verengt jeglichen Entscheidungsspielraum der nächsten Jahre, sodass eventuelle Konjunkturschwächen nicht abgefedert werden können. Zudem werden dadurch wichtige Projekte wie der Schwimmhallenneubau gefährdet.

Das Rückgrat der städtischen Finanzen bildet die hohe Steuerkraft der starken Jenaer Wirtschaft. Aufgrund der Flächenknappheit ist das weitere Wachstum jedoch gefährdet. In enger Zusammenarbeit mit den umliegenden Landkreisen müssen unter Beteiligung der Bürger gemeinsame Gewerbeflächen ausgewiesen werden – zum Vorteil beider Seiten und für eine starke Wirtschaftsregion.

Die AfD Jena setzt sich dafür ein, dass...

- ein ausgeglichener Haushalt angestrebt wird.
- laufende Ausgaben begrenzt werden, um finanzielle Handlungsspielräume zu schaffen.
- die Grund- und Gewerbesteuer nicht angehoben wird.
- die Straßenausbaubeiträge abgeschafft werden.
- eine tarifliche Entlohnung in allen Unternehmen erfolgt, an denen die Stadt Mehrheitseigner ist.
- kommunale Aufträge vor allem an regionale Unternehmen vergeben werden.
- das Einzelhandelskonzept überarbeitet wird



am 26. Mai AfD wählen!
**Ändern Sie nicht Ihre Meinung,
ändern Sie die Politik!**

Sie haben Fragen, Anregungen oder möchten mehr über uns erfahren, dann kontaktieren Sie uns via E-Mail:

info@afd-jena.de

oder besuchen Sie unsere Facebook-Seite oder Webseite:



AfD Jena

www.afd-jena.de

Unterstützen Sie unseren Wahlkampf!

**Alternative für Deutschland
Kreisverband Gera-Jena-SHK
Sparkasse Jena-Saale-Holzland
BLZ: 830 530 30 Kto-Nr.: 180 346 75
IBAN: DE 4283 0530 3000 1803 4675
BIC: HELADEF1JEN**

Verwendungszweck: Wahlkampf Jena

Bitte geben Sie auf Ihrer Überweisung unter Verwendungszweck "Spende Ihren Namen und die genaue Anschrift" an, damit wir Ihnen eine Zuwendungsbescheinigung (Spendenquittung) für den Abzug beim Finanzamt ausstellen können.

